

Eitorf, den 13.02.2015

Amt 60.2 / 60.1 / Dez II

Sachbearbeiter/-in: Klaus Schlein / Josef Freiburg / Karl-Heinz Sterzenbach

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

ANTRAG
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Bauen und Verkehr

10.03.2015

Tagesordnungspunkt

Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 26.11.2014 zur Erneuerung der Kastanienalle entlang des Eipbachs

Sachverhalt

Der im Antrag in Bezug genommene Bereich erstreckt sich zwischen den Eipbachbrücken Brückenstraße und Am Eichelkamp. Der Eipbach mit seinen Ufern ist von der Sieg bis zur Brückenstraße Naturschutzgebiet. Es liegt somit nadelförmig mitten zwischen der Bebauung und den Verkehrsflächen. Konkrete Entwicklungs- oder Pflanzungsvorgaben enthält die zugrunde liegende Verordnung nicht. An diesen ca. 300 m Bachabschnitt stehen derzeit:

Am Südufer:

14 Altbäume (11x Rosskastanie, 3x Linde, 1x Eibe) und 2 Jungbäume (Spitzahorn);

Am Nordufer:

9 Jungbäume (1x Eiche, 3x Esche, 3x Erle, 1x Weide, 1x Feldahorn), 3 Altbäume (2x Linde, 1x Bergahorn)

also insgesamt 17 Altbäume und 11 Jungbäume; also durchschnittlich alle 10 m ein Baum. Zusätzlich ist vorgesehen, am Nordufer im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme 10 weitere Erlen (*Alnus glutinosa*) als Alleebäume zu pflanzen.

In 2014 wurde der Baumbestand aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht und zum Teil auch in Verbindung mit der Baumaßnahme erheblichen Pflegemaßnahmen unterzogen. Dies betraf besonders die Kastanien. Auch wurden die Jungbäume beseitigt, die schon jetzt durch Schäden oder Fehlwüchse Potenzial für spätere Gefahrenlagen zeigten. Belassen wurden die Jungbäume, die standortgerecht sind und ein gutes Entwicklungspotenzial zeigen.

Die Verwaltung beabsichtigt, im Falle der notwendigen Beseitigung eines Altbaums, aber eben auch nur dann, eine Ersatzpflanzung vorzunehmen.

Aus den beschriebenen Gründen und weil im hier in Rede stehenden Abschnitt auf der unmittelbar angrenzenden P&R-Anlage insgesamt 46 Jungbäume, und zwar die beschlossenen Arten Amerikanische Gleditschie (*Gleditsia triacanthos*) und Amberbaum (*Liquidambar styraciflua*), gepflanzt wurden, sieht die Verwaltung keinen über das oben Beschriebene hinaus gehenden Nachpflanzungsbedarf. Sie rät vielmehr davon ab, weil so wie im jetzigen Zustand auch der planerische Grundgedanke einer gewissen Offenheit und klaren Gliederung des Gesamtgeländes, auch und gerade in Richtung Vorplatz Theater am Park und zur Straße Am Eichelkamp, zur Geltung kommt. Wie die ersten Reaktionen gezeigt haben, wird dieser Gedanke in der Bürgerschaft auch erkannt und gelobt.

Anlage(n)

Antrag der Fraktion Bündnis90/ Die Grünen vom 26.11.14